

# Das alles ändert nichts daran

## Ein Wiedersehen nach 10 Jahren.....

Von moonlight\_82

### Kapitel 3: Warm up

Warm up

Hi Leute! Zunächst vielen lieben Dank für die Kommiss. Mir ist aufgefallen, dass ich mich bisher so richtig noch nicht bedankt habe. Es ist schön, wenn euch mein Zusammengeschriebenes immer wieder gefällt.

Endlich habe ich wieder etwas Auftrieb, um die Story weiterzuschreiben. Ich nehme mir immer mehr vor, als ich dann auch gleich umsetzen kann. Ich habe, muss ich schon zugeben, schöne Ideen, die ich hier verwirklichen will. Meistens hapert es an der Umsetzung. Nicht immer ist einem danach, ein Teil von sich selbst preiszugeben. Denn genau das ist, was man macht, wenn man schreibt. Es fließt immer etwas Persönliches von einem selbst in die Fanfics mit ein - auch wenn ein Teil davon nur Wunschvorstellungen sind.

Im Prinzip hatte ich mir nicht so richtig etwas dabei gedacht, als ich ankündigte, dass die Frauen mitspielen wollen. Die Umsetzung war mal wieder das Problem. Ich beschreibe nicht gern irgendwelche Spielverläufe und nun auch noch das - Frauen sollen mitspielen! Naja, ich hoffe, es ist mir wenigstens etwas gelungen.

Ok, genug mit dem Gesäusel. Wenn es euch gefallen hat, wisst ihr natürlich, dass ich mich über einen Kommi freuen würde. Aber nicht nur positive Kritik ist erwünscht...

Mooni ;)

Immer noch in der Küche befanden sich Tsubasa und Ryo, die Bummelstetzen:

"Ich kann es immer noch nicht fassen!" stellte Ryo beharrlich und benebelt fest. "Was? Meinst du den Grillabend?" lächelte Tsubasa gekünzelt, der gerade mit einem Klirren seine Tasse Tee auf der Untertasse abstellte. "Natürlich nicht!" "Hm, ich dachte schon!" forderte er ihn süffisant heraus. "Du weißt genau, worum es mir geht!" Ryo stand auf und trug das restliche Geschirr zur Spüle bzw. zum Automaten. "Wenn sie spielen wollen, sollten wir sie nicht abhalten." ging er endlich auf das Gesprächsthema ein. Er saß lässig - fast zu nonchalant - auf seinem Stuhl wie Ryo fand. "Verstehe!" resignierte er. "Was verstehst du?" "Tsubasa! Wir können sie doch nicht ernsthaft spielen lassen!" herrschte Ryo beinahe schon fast. "Warum denn nicht?" fragte dieser nun wirklich unwissend. "Was, wenn ihnen was passieren sollte?" "Ryo, wir spielen zum Spaß! Das wird kein Endspiel werden!" versuchte Tsubasa ihn auf den Boden der

Tatsachen zurückzuholen. "Ich weiß nicht, ich habe ein ungutes Gefühl!" damit verließ Ryo den Raum und ließ den Fußballer in sich vertieft allein zurück.

"Fane?" ertönte es aus dem Bad über den Flur. "Ja was?" "Kann ich deinen Fön benutzen? Ich habe meinen vergessen einzupacken!" "Klar Kumi, kein Problem. Warte, er liegt..." "Hab ihn schon gefunden!" "Hast du dir das reiflich überlegt, was du beim Frühstück vorgeschlagen hast?" wollte Yukari wissen, die sich mit Fane in dem gemeinsamen Zimmer unterhielt. Die Angesprochene lachte, als sie ihren Koffer neben das Bett stellte. "Yukari!" versuchte sie beruhigend zu wirken. "Ich mein ja nur. Es sind immerhin Profifußballer - kein Vergleich zu früher!" Das eben von Yukari respektvoll und kleinlaut Gesagte veranlasste Fane nur noch mehr zu lachen. Sie ging auf Yukari zu und setzte sich neben sie auf das Bett. "Beruhige dich. Mehr als ein bisschen den Ball hin und her zu schießen, wird es eh nicht werden." "Wenn du meinst?" "Ja mein ich!" "Hier klingelt ein Handy!" stellte Kumi fest, die mit frisch gewaschenen und gefönten Haaren das Zimmer betrat. Beide Frauen schauten sich an und lauschten für eine Sekunde. "Du hast recht! Das muss meines sein!" Fane stand auf und schritt zielsicher zur Kommode. Dort vermutete sie ihre Handtasche, die dort jedoch nicht lag. "Verdammt! Wo ist sie?" sie schaute wild in dem Zimmer hin und her. "Was?" "Meine Handtasche, da ist mein Handy drin!" Ihre Freundinnen halfen ihr beim Suchen. "Hier ist sie nicht!" "Such bitte weiter Yukari!" flehte Fane. Plötzlich flaute die Melodie von "Foreigner - I want to know what love is" ab. "Zu spät!" Yukari setzte sich wieder auf ihr Bett. "Interessantes Lied! Hast du es herausgefunden?" strebte Kumi an. "Was!" wollte Fane wissen, die immer noch genervt nach der Handtasche und somit nach dem Handy suchte. "Dein Klingelton..." sang Yukari. "Du hast es also auch erkannt!" freute sich Kumi. "Na klar!" grinste und nickte Yukari zu ihr hinüber. "Mädels, dafür habe ich jetzt keine Zeit!" wich sie ihren Freundinnen ungeschickt aus und verließ das Zimmer. Yukari und Kumi schauten ihr hinterher. "Ich habe es!" erklang es nach einigen Augenblicken übergücklich aus dem Flur. "Ich bin kurz draußen. Hier habe ich keinen Empfang!" "Mach nur! ... Ich gehe auch runter und räume auf." wand sich Kumi an Yukari. Die Angesprochene nickte langsam und ging nach ein paar Sekunden hinterher.

"Und? Wichtig gewesen?" Fane betrat die Küche und schnappte sich ein Geschirrtuch. Nicht alles hatte in die Maschine gepasst. "Nein, eigentlich nicht Yukari!" seufzte sie. "Lasst uns hiermit schnell fertig werden!" stoppte sie Kumi, die gerade zu sprechen anfangen wollte. Die Blicke von Yukari und Kumi trafen sich bedacht. "Also, von uns aus kann es losgehen!" Alle drei drehten sich dem Gesagten entgegen und konnten es kaum fassen. Allesamt standen bereits umgezogen in der Küche und grinsten. Plötzlich ertönte Fanes Handy noch einmal. Erschrocken ließ diese gleich ein Glas fallen. "Was ist Fane?" Yukari, die neben ihr stand, bemerkte das Zittern. "Alles klar bei dir?" wollte nun Taki wissen. Fane, kreidebleich, ging nach einigen Sekunden auf die Theke zu, nahm das Handy in die Hand und ging ran. Ohne sich zu melden bzw. abzuwarten, wer sich am anderen Ende meldet, rief sie energisch: "Wenn Sie nicht umgehend meine Familie und mich zufrieden lassen ... aufgelegt!" Alle standen kerzengerade und die Augen auf Fane gerichtet. Einen solchen Ton und Gesichtsausdruck kannten sie alle von ihr nicht. Das Handtuch hatte sie in der anderen Hand vollkommen zusammengedrückt. "Idioten!" Fane warf das Handy auf den Tisch, welches bis zur Kante rutschte und dann herunterfiel. Anschließend setzte sie sich an Besagten. "W ... wer war das denn?" fragte leise Mamuro nach. In der Zwischenzeit

waren sie nun alle vollkommen in die Küche hineingetreten. "Ich weiß es nicht!" antwortete sie gefasster. Tsubasa, der aus dem Wohnzimmer zurückkam, stellte ihr ein Glas vor die Nase: "Trink!" Sie schaute zu ihm nach oben, ergriff im gleichen Augenblick das zum Viertel gefüllte schwere Kristall und trank in einem Zug alles aus. "Uaaarrgggh, danke!" murmelte sie. "Fane, Liebes, das war nicht das erste Mal, dass du ..." Kumi griff in die kalten Handy ihrer Freundin liebevoll ein. "Nein, Kumi. Ich habe mir seit dem letzten Monat nun schon mittlerweile die 5. Nummer zugelegt und immer wieder bekommen diese Typen die aktuelle heraus." Ueda trat näher und legte eine Hand auf ihre Schulter. "Wie oft am Tag, ich meine, wie oft am Tag bekommst du die Anrufe?" "Regelmäßig einmal am Vormittag und am Nachmittag." antwortete sie unverzagt. Taki, der sich mittlerweile wie auch die anderen zu ihr gesetzt haben, sprach weiter: "Und die Polizei?" "Kommen nicht weiter, weil die Gespräche niemals länger als 25 Sekunden dauern. Seit einer Woche war Ruhe und nun das!" "Worum geht es?" wollte Tsubasa wissen. Er formulierte sehr vermessen. Fane schaute zu ihm erschrocken auf. Er war der einzige, der sich nicht gesetzt hatte. Er lehnte derweil an der Theke mit verschränkten Armen. "Das ist von Anruf zu Anruf unterschiedlich. Am meisten dreht es sich aber um Midori. Einmal dachte ich sogar, sie haben sie in ihrer Gewalt. Sie wissen, wie sie spricht, ihre Tonlage, ihr kindliches Wesen." "Und Kaito?" wollte er weiter wissen. "Bekommt keine Anrufe aber regelmäßig Drohbriefe in das Büro!" "Himmel! Was ist denn bei euch los?" stellte Kisugi entsetzt fest. Sarkastisch lächelte sie. "Es war deshalb nicht so einfach zu kommen. Normalerweise schwirren immer 2 Bodyguards um mich herum. Tja und dann musste Kaito auch noch zu diesem Meeting. Wir konnten also Midori auf keinen Fall zu Hause bei der Nanny lassen. Ich hätte hier keine ruhige Minute verbringen können. Bei seinen Eltern ist bisher noch nichts vorgefallen!" Plötzlich klingelte wieder ein Handy. Alle schauten verwirrt auf. "Keine Sorge, es ist meines!" beruhigte sich Morisaki selbst. Er führte das Gespräch draußen weiter. "Bisher haben sie es bei Anrufen und Drohbriefen belassen. Gott sei Dank! Ich hoffe, sie gehen nicht weiter...."

Man beschloss, den Mädels die Gelegenheit einzuräumen, sich noch umziehen zu können bevor das Spiel beginnen konnte. Fane war als erste fertig. Sie hatte sich ihr Dress bereits vor dem Abwasch aus dem Koffer genommen. Allein im Wohnzimmer stehend, so glaubte sie zunächst, goss sie sich noch ein Glas, diesmal jedoch halb voll, mit Whiskey ein. Dieses hatte sie gleichermaßen in einem Zug gelehrt. "Alles in Ordnung bei dir?" Tsubasa saß in einem der großen Sessel. Er hatte seine Unterarme auf den Lehnen links und rechts abgestützt und die Hände gefaltet zum Kinn geführt. "Eine schwierige Situation, für euch alle." ergänzte er. "Das stimmt." Sie stellte den benutzten Behälter auf dem Glastisch ab und ging auf ihn zu. "Los! Lass uns nach draußen gehen. Die anderen warten bestimmt schon!" Sie streckte ihm eine Hand entgegen, er griff ein und sie zog ihn auf. "Alter Mann!" scherzte sie schon wieder.

Keiner der Spieler hatte sein Mannschaftstrikot an. Alle waren lediglich sportlich gekleidet. "Schade! Ich dachte, ich sehe dich im brasilianischen Outfit!" schaute Kumi Tsubasa von oben bis unten an. Dieser lächelte. "Warum, so besessen darauf?" "Hm, na ja, mein Freund hätte gern ein Autogramm von dir und dazu noch auf deinem Trikot. Ich sollte dich danach fragen, wenn sich die Gelegenheit ergibt." "Und da ergreifst du die Chance gleich bei der ersten Gelegenheit!" Yukari schlich sich von hinten an die beiden heran. "Hach, er ist doch so versessen darauf! Was soll ich machen? Ich kann mir schon vorstellen, was mir blüht, wenn ich ohne das Ding nach

Hause komme." "Soweit wollen wir es doch auf keinen Fall kommen lassen ..." hatte Tsubasa schließlich ein Herz. "... Kein Problem! ..." lächelte er und bückte sich nach unten. "... Ich kritzle nachher meinen Namen auf mein Shirt. Ich habe eins oben im Gepäck!" "Ehrlich!" Kumi konnte ihr Glück kaum fassen. "Danke!" "Schon gut! Wenn es weiter nichts ist, wie ich die Welt glücklich machen kann. Aber sagt mir lieber, was Ryo da treibt?" Entgeistert schaute er auf ihn, der wie besessen um Fane herum rannte. "Jaaaaaaaaa! Ist ja schon gut." hörte man Fane entnervt grölen. Ryo sprang in die Luft. "Ganz wie in alten Zeiten." beteiligte sich Morisaki, der sich aufwärmte. "Na, auch jemanden glücklich gemacht?" scherzte Tsubasa. Fane schaute irritiert und nickte. "Wieso, du auch? Wen?" "Kumi!" "Ach, das Trikot für ihren Vater." "Freund!" verbessert er sie. Plötzlich begann sie zu lachen. "Schreib lieber gleich noch eins für ihren Vater! Dann braucht sie dich nicht zu fragen!" "Frauen! Warum sagt ihr nicht gleich, was ihr wollt." "Vielleicht dachte sie, du bist damit überfordert!" Sie schlug ihm im Vorbeigehen auf den Bauch und lachte erneut.

"Nehmt es mir bitte nicht übel, wenn ich nicht mitspiele." begann Kumi als sich alle versammelt hatten. "Ich fühl mich nicht unbedingt heute so gut, um dem Ball hinterher zu hetzen. Ich mach den Schiri!" Gleichzeitig hob sie auch schon die Pfeife und eine Stoppuhr in die Luft. "Ok, dann haben wir diesen Posten schon einmal verteilt. Alles andere wie besprochen. Yukari bei dir Mamoru und Fane bei mir, ok?" "Roger, Captain, äh Tsubasa. Sorry, halt so eine Angewohnheit." entschuldigte sich Kisugi. "Kein Problem, na dann mal los!" Kumi piff das Spiel an. Die "Mannschaft" von Mamuro hatte Anstoß. Er gab sogleich auch an Kisugi ab, der nach vorn trippelte. Fane stand neben Tsubasa, der das Spiel im Auge behielt. "Von hier stellt sich alles ein bisschen anders dar." sprach sie, während sie sich tapfer Kisugi in den Weg stellte. "Ganz schön mutig!" schrie dieser. Natürlich hatte Fane keinerlei Chance, nur eine kurze Zeit konnte sie ihn aufhalten. Zum Glück gab es da noch Tsubasa, der ihr gleich unterstützend zu Hilfe kam. Schnell, selbst so schnell, dass Kisugi es noch nicht einmal mitbekam, nahm er ihm den Ball ab. "Man Alter. Das war fabelhaft!" stand Kisugi ihm zu. Zusammen mit Fane, die gleich mit los stürmte, rannten beide in Richtung des gegnerischen Strafraumes. Nach einigen "Doppelpässen", wenn man das überhaupt so nennen konnte, zwischen ihm und Fane brachte sich Tsubasa schließlich in eine geeignete Schussposition, zögerte allerdings, täuschte einen Schuss an, der dann aber an die entsetzte Fane ging. Irgendwie gelang es ihr flugs, den Ball anzunehmen und versuchte, in das große jedoch für sie kleine Tor zu treffen. Sie drückte ab und Tsubasa korrigierte mit einem Hechtsprung und seinem Kopf die Flugbahn. Gemeinsam hatten sie - irgendwie - das Tor erzielt. "Prima, der ist drin! Willst du das Tor nicht geben?" sprach sie euphorisch Kumi an. "Klar, wieso denn nicht?" "Dann pfeif auch bitte!" "Ach so, Moment!" Im gleichen Augenblick ertönte ein greller Pfiff. Tsubasa kam auf Fane zu und beide klatschten ein. "Nicht schlecht!" lobte er sie. "Hör auf, ich bin völlig außer Atem. Wie haltet ihr das 90 Minuten durch?" "Jetzt merkst du die Schinderei endlich am eigenen Leib!" lachte Ryo. "Wohl eine Genugtuung für dich?" "Wenn du es so sehen willst!" widersprach Ryo Yukari auf keinen Fall. "So, und nun das ganze mit ein bisschen mehr Engagement!" Fane hatte wohl bemerkt, dass man ihr leichte Hand beim Durchkommen gegeben hatte. Anstoß hatte nun wieder Mamuro's Mannschaft. Yukari gab an Mamuro ab, der jetzt einen Angriff aufbauen wollte. Just in diesem Moment rief Kisugi: "Schiri, Telefon!" "Sehr witzig, pass lieber auf das Spiel auf!" konterte Kumi. "Nein, im Ernst, es klingelt drinnen!" Alle blieben stehen und schauten unbewusst auf Fane. "Meins ist es diesmal nicht. Ich glaube auch

kaum, dass es noch funktioniert!" Angestrengt hörte Kumi heraus, dass es ihres war. "Bin gleich zurück, Auszeit!" "Frauen im Spiel und somit auch neue Regeln!" lachte Tsubasa. Kumi trat sprechend zunächst auf die Terrasse und ging weiter zu ihren Freunden. "Aber, wie soll ich ... Ja, ich versuche es, wenn es nicht anders geht und ich am nächsten dran bin ... Ich melde mich dann wieder!" Kumi beendete das Gespräch und legte das Telefon in das Gras. "Sorry. Ich muss heute Nachmittag einen Flug nach Moskau bekommen." "Nach Moskau?" fragte Ryo nach. "Ja!" sie nickte. "Unsere Firma hat dort eine Niederlassung gerade erst vor einem halben Jahr gegründet. Nun streiken dort die Arbeiter und ich muss als Pressesprecherin sofort dort hin, damit das Problem wenigstens in der Öffentlichkeit schadensbegrenzend aufgenommen wird." "Schaaade!" klagte Yukari. "Tja! Ich kann leider nichts machen. Der Anruf kam direkt von meinem Chef." "Der hat deine Handy-Nummer?" fragte Ryo verschlagen nach. "Immerhin ist ein dienstliches Handy. Nicht für umsonst hat man mir ein solches Ding verpasst." "Wann geht dein Flug?" wollte Fane wissen. "Er hat für mich noch einen Platz in der 3-Uhr-Maschine bekommen." Fane schaute auf die Uhr. "Das ist ja in zwei Stunden!" "Jepp, ich muss sofort los!" "Ich fahre dich. Los, zieh dich um und pack alles ein, was du brauchst." Fane schubste ihre Freundin ins Haus zurück. "Das war's dann wohl!" Taki wirkte leicht geknickt. Tsubasa ging ebenfalls über die Terrasse zurück ins Haus. "Soll ich mitkommen?" fragte er hinauf. Fane stand oben an der Treppe, die Tsubasa, weil so schnell keine Antwort kam, zur Hälfte nach oben gekommen war. "Wenn du willst?" Er nickte und ging nun vollends hinauf, auch er wollte sich etwas anderes anziehen. Während Fane Kumi half, die restlichen Sachen zusammenzusuchen, ging Tsubasa wieder nach draußen. "Mamuro, wir nehmen dein Auto. Es dürfte das schnellste sein." "Geht klar, die Papiere sind im Nachtschrank." "Danke, ich hole sie mir gleich." "Gentleman wie immer!" stellte Kisugi fest. Mamuro kam auf ihn zu. "Glaubst du, er würde Fane allein die Strecke zurückfahren lassen, nachdem was heute Mittag in der Küche passiert war." "Stimmt, daran habe ich gar nicht gedacht." Es dauerte keine halbe Stunde da war Kumi zur Abreise bereit. Sie verabschiedete sich von allen mit einer Umarmung. "Es war schön, sehr schön sogar! Lasst uns keine weiteren 10 Jahre warten, bis wir uns wieder einmal treffen." "Bestimmt nicht!" ergänzte Fane. Tsubasa ging voraus und verstaute in Mamuro's Wagen ihr Gepäck, stieg ein und hupte bereits. "Schaut auf die Uhr. Wir müssen los, die Fahrt dauert schon eine Stunde, wenn wir gut durchkommen." lärmte er aus dem Wagen. Beide Frauen beeilten sich. Tsubasa gab ordentlich Gas und ließ den Rest, der unermüdlich winkte, zurück vor dem Eingangsbereich stehen. "Wenigstens haben sie so auch ein bisschen Zeit für sich." Ryo schaute etwas verdattert auf Yukari's Aussage hin zu ihr. Taki sprach gleich weiter. "Wie lange haben sich Fane und Tsubasa ..." direkt in Ryo's Richtung gesprochen "... nicht gesehen?" "10 Jahre!" antwortete sie kühl. "Und geschrieben? Ich dachte immer ..." sprach Ryo völlig entsetzt. "Ganze zwei Briefe im ersten Jahr!" ergänzte sie und lief zurück ins Haus. "Das hat er nie erzählt!" Taki konnte es auch nicht so recht glauben. "Kein Wunder, dass er so still die ganze Zeit war!"